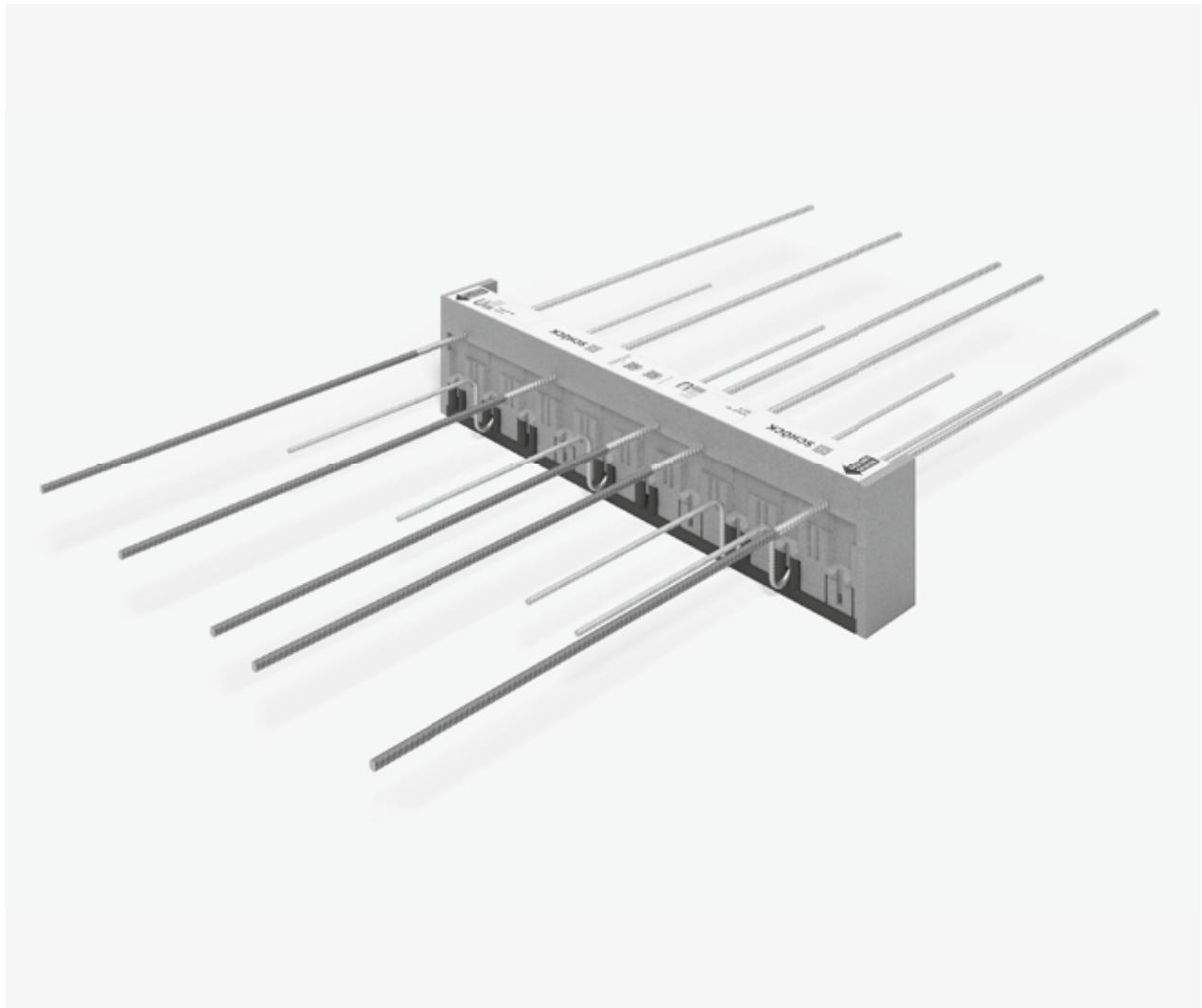


Schöck Isokorb® RT Typ K

RT
Typ K

Schöck Isokorb® RT Typ K

Tragendes Wärmedämmelement für frei auskragende Balkone mit Anschluss an bestehende Stahlbetondecken. Das Element überträgt negative Momente und positive Querkräfte.

Tragwerksplanung

Elementanordnung | Einbauschnitte

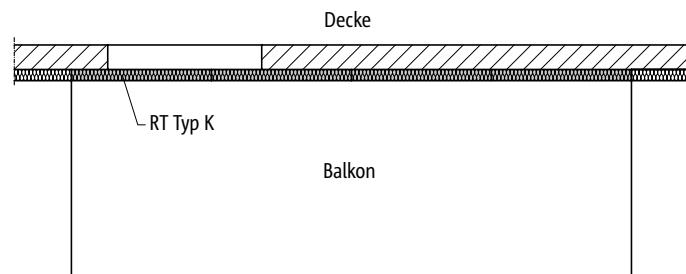


Abb. 57: Schöck Isokorb® RT Typ K: Balkon frei auskragend bei Erneuerung eines Bestandsbalkons

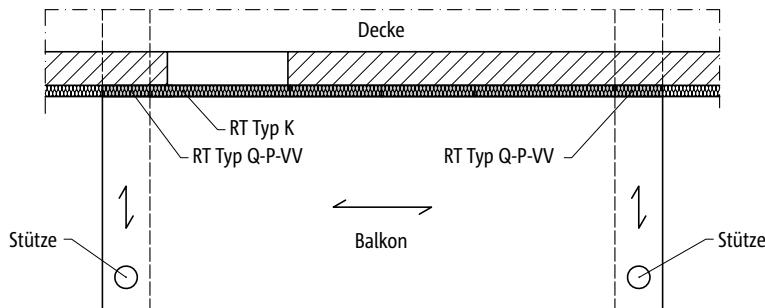


Abb. 58: Schöck Isokorb® RT Typ K, Q-P-VV: Balkon dreiseitig aufliegend bei Erneuerung eines Bestandsbalkons

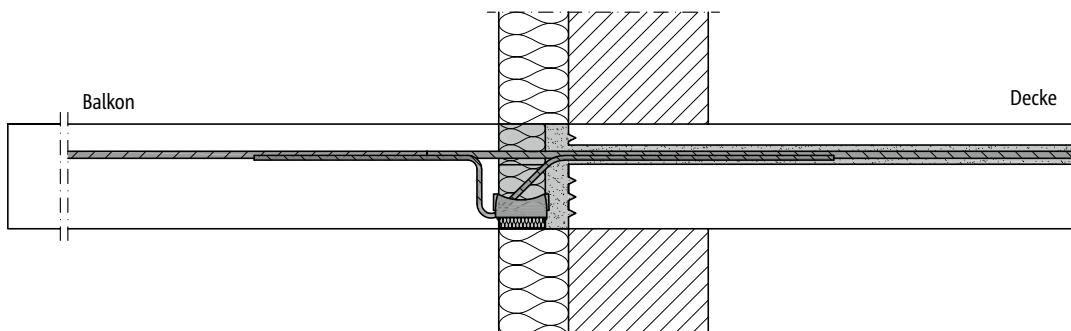


Abb. 59: Schöck Isokorb® RT Typ K: Balkon frei auskragend mit direkter Lagerung bei Erneuerung eines Bestandsbalkons

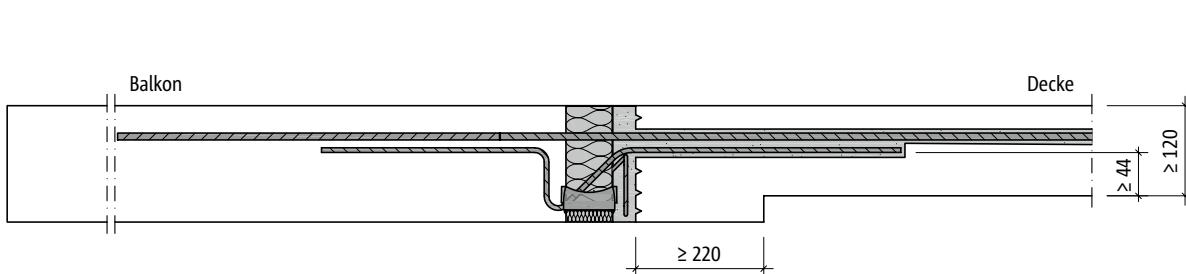


Abb. 60: Schöck Isokorb® RT Typ K: Balkon frei auskragend mit indirekter Lagerung bei Erneuerung eines Bestandsbalkons

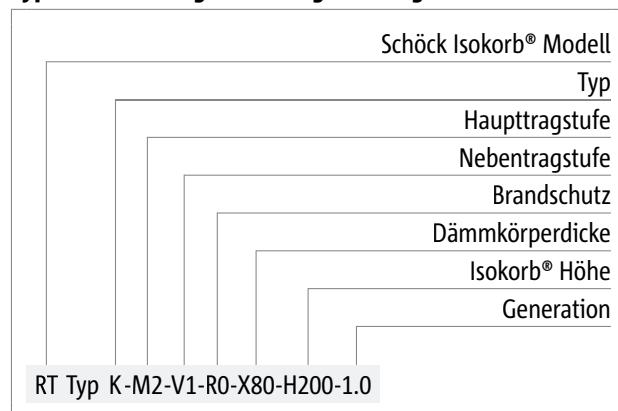
Produktvarianten | Typenbezeichnung | Sonderkonstruktionen

Varianten Schöck Isokorb® RT Typ K

Die Ausführung des Schöck Isokorb® RT Typ K kann wie folgt variiert werden:

- Haupttragstufe:
M1 oder M2
- Nebentragstufe:
V1
- Brandschutz:
R0
- Dämmkörperdicke:
X80 = 80 mm
- Isokorb® Höhe:
H = 180 mm bis H = 250 mm
- Generation: 1.0

Typenbezeichnung in Planungsunterlagen

RT
Typ K

i Sonderkonstruktionen

Anschlusssituationen, die mit den in dieser Technischen Information dargestellten Standard-Produktvarianten nicht realisierbar sind, können bei der Anwendungstechnik (Kontakt siehe Seite 3) angefragt werden.

Bemessung C20/25

Schöck Isokorb® RT Typ K 1.0		M1-V1	M2-V1
Bemessungswerte bei		Betonfestigkeitsklasse \geq C20/25	
		Oberfläche Deckenstirnseite	
		rau	
		$M_{Rd,y}$ [kNm/Element] bei $N_{Ed,x} = 0$	
Isokorb® Höhe H [mm]	180	-21,4	-34,0
	200	-26,3	-41,7
	220	-31,1	-49,3
	240	-35,9	-57,0
	250	-38,3	-60,8
		$V_{Rd,z}$ [kN/Element]	
180–250		49,8	74,6

Schöck Isokorb® RT Typ K 1.0		M1	M2
Bestückung bei		Isokorb® Länge [mm]	
		1000	1000
Zugstäbe		5 \varnothing 12	8 \varnothing 12
Querkraftstäbe		4 \varnothing 8	6 \varnothing 8
Drucklager / Druckstäbe		7	15
Sonderbügel		4	4

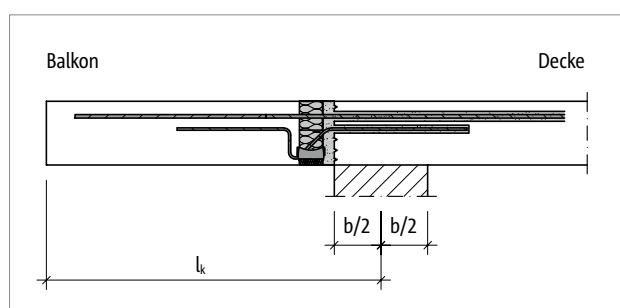


Abb. 61: Schöck Isokorb® RT Typ K: Statisches System; direkte Lagerung

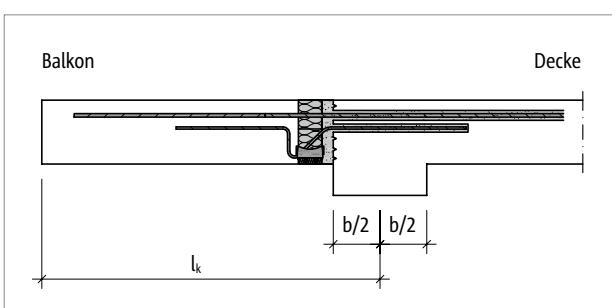


Abb. 62: Schöck Isokorb® RT Typ K: Statisches System; indirekte Lagerung

1 Hinweise zur Bemessung

- Für die beiderseits des Isokorb® anschließenden Bauteile ist ein statischer Nachweis vorzulegen.
- Die Bemessungswerte werden auf die Wandmitte bezogen. Abweichende Bemessungsschnitte können auf eigene Verantwortung vom Tragwerksplaner gewählt werden.
- Negative (abhebende) Querkräfte können vom Schöck Isokorb® RT Typ K planmäßig nicht aufgenommen werden.
- Horizontalkräfte parallel und senkrecht zur Dämmfuge (z. B. aus Windsog und Winddruck) können vom Schöck Isokorb® RT Typ K planmäßig nicht aufgenommen werden.

Bemessung

1 Hinweise zur Überprüfung des Bestands

Es ist zu überprüfen, dass die Bestandsdecke und das Auflager für die neue Belastung ausreichend tragfähig sind.

Folgendes ist vom Tragwerksplaner zu untersuchen:

- Die angeschlossene Bestandsdecke und das betroffene Auflager befinden sich in einem einwandfreien und tragfähigen Zustand.
- Beim Deckenanschluss entspricht die Mindestdeckenstärke der gewählten Schöck Isokorb® Höhe. Beim Anschluss mit einem Randunterzug (Unterzugsbreite ≥ 220 mm) entspricht die Mindestunterzughöhe der gewählten Schöck Isokorb® Höhe und die Mindestdeckenstärke beträgt 12 cm (siehe Seite 27).
- Die Festigkeitsklasse des Betons der Bestandsdecke ist nicht niedriger als C20/25.
- Der statische Nachweis für die Lastweiterleitung in die Bestandsdeckenkonstruktion, insbesondere bei indirekter Lagerung des Schöck Isokorb®, ist zu führen.
- Die erforderliche Längs- und Querbewehrung in der Bestandsdecke zur Aufnahme der neuen Belastung ist ausreichend vorhanden.
- Die erforderliche Übergreifungslänge der Zugstäbe nach DIN EN 1992-1-1 (EC2) liegt vor.
- Bei einem Balkonanschluss mit Höhenversatz ist die Lage der Bewehrungsstäbe hinsichtlich der Kollision mit der bestehenden unteren Deckenbewehrung zu überprüfen. Die erforderliche Betondeckung für die eingemörtelten Bewehrungsstäbe ($c \geq 30$ mm + $0,02 \cdot l_v$) muss eingehalten werden.
- Die Tragstufen des berechneten Schöck Isokorb® RT sind auf die tatsächlichen Widerstandsgrößen der Bestandsdecke anzupassen und dementsprechend nur in Abstimmung mit dem Tragwerksplaner auszuwählen.

RT
Typ K

Tragwerksplanung

Verformung/Überhöhung

Verformung

Die in der Tabelle angegebenen Verformungsfaktoren ($\tan \alpha$ [%]) resultieren allein aus der Verformung des Schöck Isokorb® im Grenzzustand der Gebrauchstauglichkeit. Sie dienen zur Abschätzung der erforderlichen Überhöhung. Die rechnerische Überhöhung der Balkonplattenschalung ergibt sich aus der Berechnung nach DIN EN 1992-1-1 (EC2) und DIN EN 1992-1-1/NA zuzüglich der Verformung aus Schöck Isokorb®. Die vom Tragwerksplaner/Konstrukteur in den Ausführungsplänen zu nennende Überhöhung der Balkonplattenschalung (Basis: errechnete Gesamtverformung aus Kragplatte + Deckendrehwinkel + Schöck Isokorb®) sollte so gerundet werden, dass die planmäßige Entwässerungsrichtung eingehalten wird (aufrunden: bei Entwässerung zur Gebäudewand, abrunden: bei Entwässerung zum Kragplattenende).

Verformung ($w_{ü}$) infolge Schöck Isokorb®

$$w_{ü} = \tan \alpha \cdot l_k \cdot (m_{üd} / m_{Rd}) \cdot 10 \text{ [mm]}$$

Einzusetzende Faktoren:

- $\tan \alpha$ = Tabellenwert einsetzen
 l_k = Auskragungslänge [m]
 $m_{üd}$ = Maßgebendes Biegemoment [kNm/m] im Grenzzustand der Tragfähigkeit für die Ermittlung der Verformung $w_{ü}$ [mm] aus Schöck Isokorb®.
 Die für die Verformung anzusetzende Lastkombination wird vom Tragwerksplaner festgelegt.
 (Empfehlung: Lastkombination für die Ermittlung der Überhöhung $w_{ü}$: $g+q/2$, $m_{üd}$ im Grenzzustand der Tragfähigkeit ermitteln)
 m_{Rd} = Maximales Bemessungsmoment [kNm/m] des Schöck Isokorb®
 10 = Umrechnungsfaktor für Einheiten

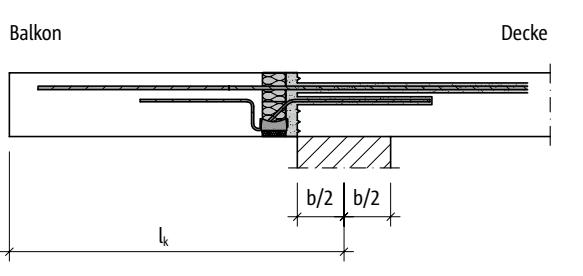


Abb. 63: Schöck Isokorb® RT Typ K: Statisches System; direkte Lagerung

Schöck Isokorb® RT Typ K 1.0		M1		M2	
Verformungsfaktoren bei		$\tan \alpha$ [%]			
Isokorb® Höhe H [mm]	180	1,0		1,0	
	200	0,8		0,8	
	220	0,7		0,7	
	240	0,6		0,6	
	250	0,6		0,6	

i Hinweise zur Verformung

- Die angegebenen Verformungsfaktoren dienen lediglich als Näherung zur Abschätzung der Verformung aus Schöck Isokorb®. In Abhängigkeit der Einbausituation und Montage können weitere zu berücksichtigende Verformungsanteile hinzukommen.

Biegeschlankheit | Dehnfugenabstand

Biegeschlankheit

Zur Sicherstellung der Gebrauchstauglichkeit empfehlen wir die Begrenzung der Biegeschlankheit auf folgende maximale Auskragungslängen max l_k [m]:

Schöck Isokorb® RT Typ K 1.0		M1-M2
Maximale Auskragungslänge bei	Isokorb® Höhe H [mm]	CV47
		$l_{k,max}$ [m]
180	180	1,85
	200	2,14
	220	2,44
	240	2,73
	250	2,87

Maximale Auskragungslänge

- Die maximale Auskragungslänge zur Sicherstellung der Gebrauchstauglichkeit ist ein Richtwert. Sie kann beim Einsatz des Schöck Isokorb® RT Typ K durch den Nachweis der Tragfähigkeit begrenzt werden.

Maximaler Dehnfugenabstand

Wenn die Bauteillänge den maximalen Dehnfugenabstand e übersteigt, müssen in die außenliegenden Betonbauteile rechtwinklig zur Dämmebene Dehnfugen eingebaut werden, um die Einwirkung infolge von Temperaturänderungen zu begrenzen. Bei Fixpunkten wie z. B Ecken von Balkonen, Attiken oder Brüstungen gilt der halbe maximale Dehnfugenabstand $e/2$ vom Fixpunkt aus.

Die Querkraftübertragung in der Dehnfuge kann mit einem längsverschieblichen Querkraftdorn, z. B. Schöck Stacon®, sichergestellt werden.

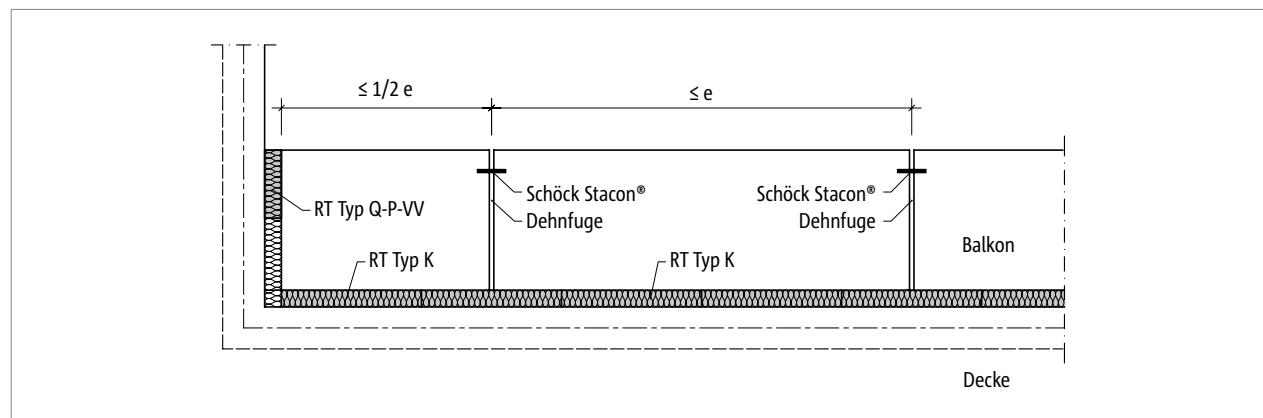


Abb. 64: Schöck Isokorb® RT Typ K: Dehnfugenanordnung

Schöck Isokorb® RT Typ K 1.0		M1	M2
Maximaler Dehnfugenabstand bei		e [m]	
Dämmkörperdicke [mm]	80	11,7	11,7

Randabstände

Der Schöck Isokorb® muss an der Dehnfuge so angeordnet werden, dass folgende Bedingungen eingehalten werden:

- Für den Achsabstand der Zugstäbe vom freien Rand bzw. von der Dehnfuge gilt: $e_R \geq 50$ mm und $e_R \leq 150$ mm.
- Für den Achsabstand der Druckelemente vom freien Rand bzw. von der Dehnfuge gilt: $e_R \geq 50$ mm und $e_R \leq 150$ mm.
- Für den Achsabstand der Querkraftstäbe vom freien Rand bzw. von der Dehnfuge gilt: $e_R \geq 100$ mm und $e_R \leq 150$ mm.

Produktbeschreibung

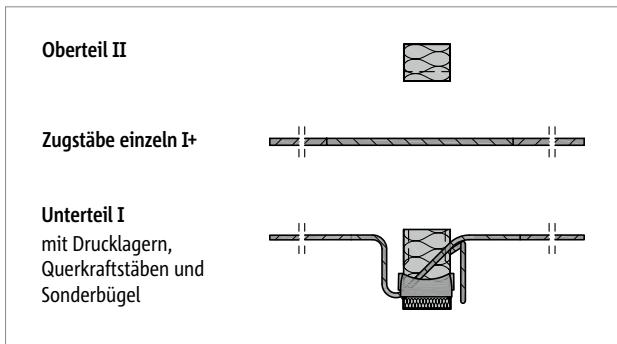


Abb. 65: Schöck Isokorb® RT Typ K: Produktschnitt

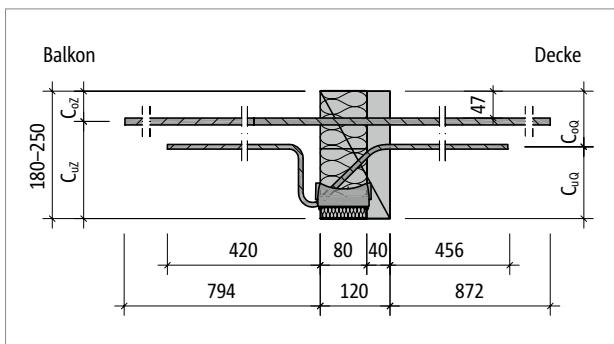


Abb. 66: Schöck Isokorb® RT Typ K-M1: Produktschnitt

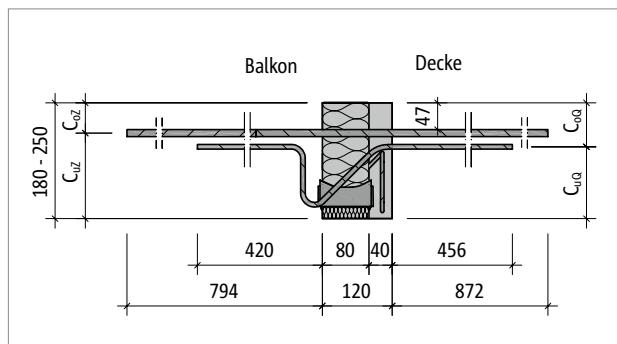


Abb. 67: Schöck Isokorb® RT Typ K-M2: Produktschnitt

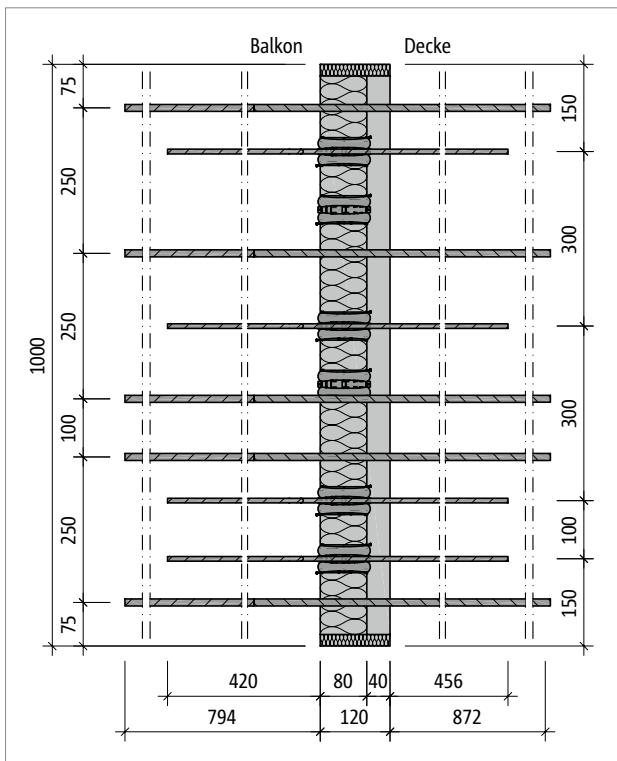


Abb. 68: Schöck Isokorb® RT Typ K-M1: Produktgrundriss

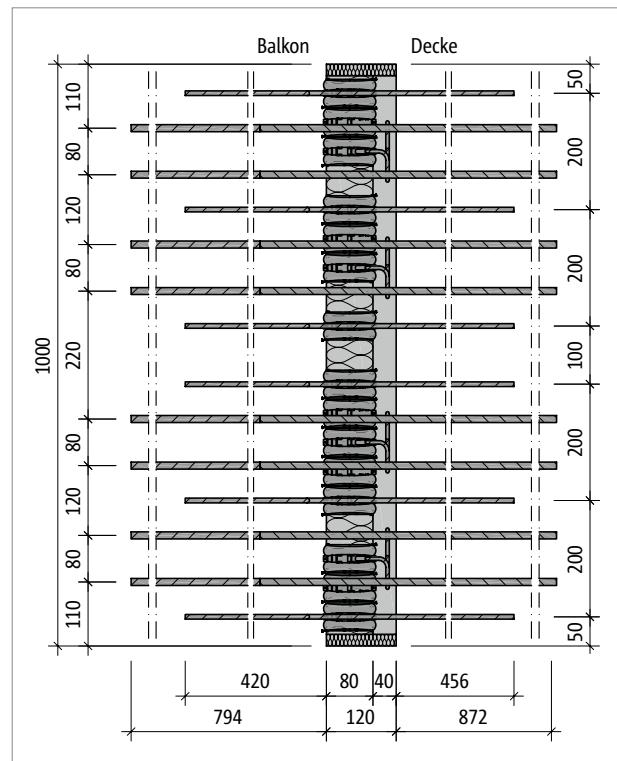


Abb. 69: Schöck Isokorb® RT Typ K-M2: Produktgrundriss

Produktinformationen

- Bauseitige Teilung des Schöck Isokorb® RT Typ K an den unbewehrten Stellen möglich; durch Teilung reduzierte Tragkraft berücksichtigen; erforderliche Randabstände berücksichtigen

Produktbeschreibung

Schöck Isokorb® RT Typ K 1.0		M1, M2		
Abmessungen bei		C_{oZ} [mm]	C_{uZ} [mm]	C_{oQ} [mm]
Isokorb® Höhe H [mm]	180	53,0	127,0	56,5
	200	53,0	147,0	76,5
	220	53,0	167,0	96,5
	240	53,0	187,0	116,5
	250	53,0	197,0	126,5

i Produktinformationen

- C_{oZ} : Achsabstand der Zugstäbe von Oberkante Isokorb®
- C_{uZ} : Achsabstand der Zugstäbe von Unterkante Isokorb® (Deckenkante)
- C_{oQ} : Achsabstand der Querkraftstäbe von Oberkante Isokorb®
- C_{uQ} : Achsabstand der Querkraftstäbe von Unterkante Isokorb® (Deckenkante)

RT
Typ K

Tragwerksplanung

Bauseitige Bewehrung

Bauseitige Bewehrung Schöck Isokorb® RT Typ K

Direkte Lagerung

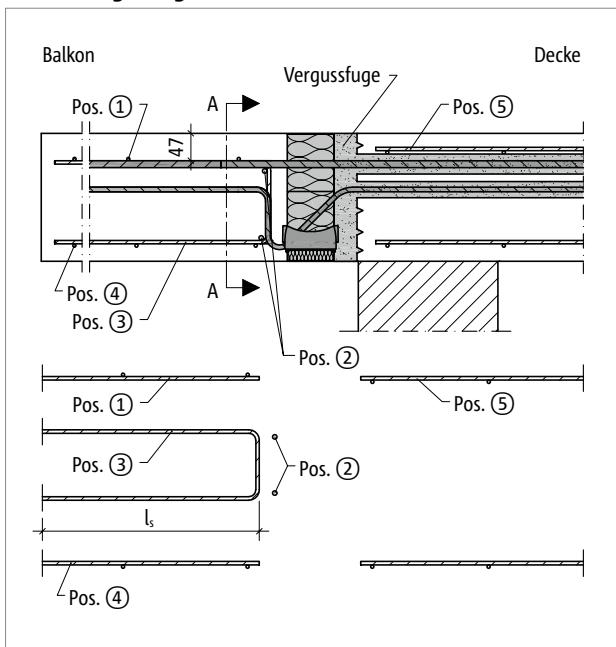


Abb. 70: Schöck Isokorb® RT Typ K: Bauseitige Bewehrung bei direkter Lagerung

Indirekte Lagerung

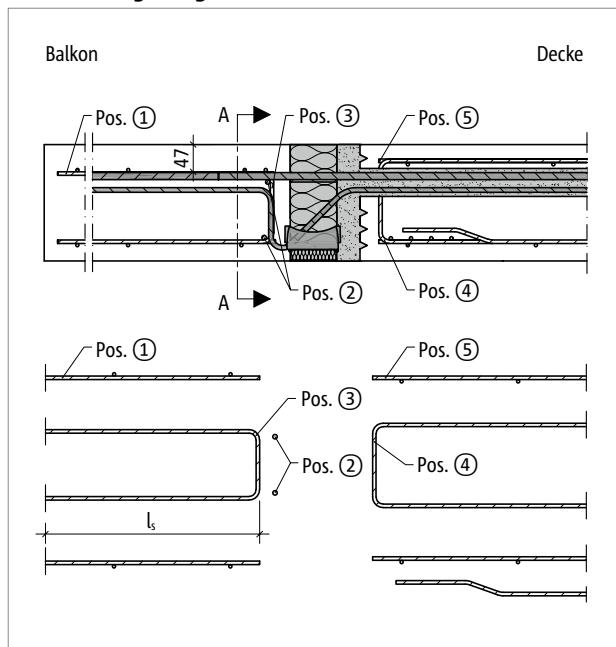


Abb. 71: Schöck Isokorb® RT Typ K: Bauseitige Bewehrung bei indirekter Lagerung

Direkte und indirekte Lagerung

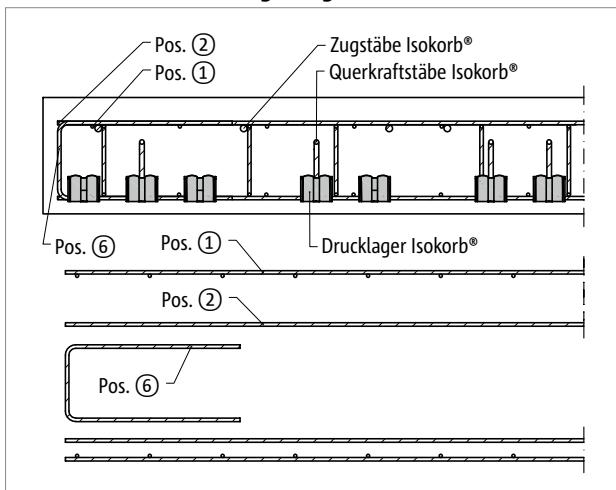


Abb. 72: Schöck Isokorb® RT Typ K: Bauseitige Bewehrung balkonseitig im Schnitt A-A; Pos. 6 = konstruktive Rand einfassung am freien Rand

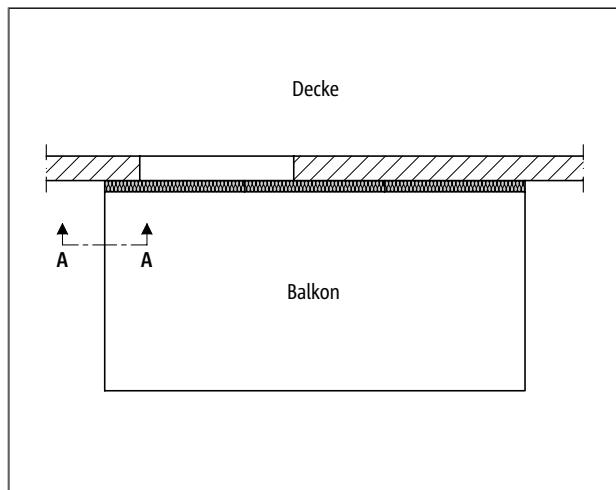


Abb. 73: Schöck Isokorb® RT Typ K: Balkon frei auskragend

Bauseitige Bewehrung

Vorschlag zur bauseitigen Anschlussbewehrung

Angabe der Übergreifungsbewehrung für Schöck Isokorb® bei einer Beanspruchung von 100 % des maximalen Bemessungsmoments bei C20/25 oder C25/30; konstruktiv gewählt: a_s Übergreifungsbewehrung $\geq a_s$ Isokorb® Zugstäbe.

Schöck Isokorb® RT Typ K 1.0				M1	M2
Bauseitige Bewehrung	Art der Lagerung	Ort	Höhe [mm]	Decke (XC1) Betonfestigkeitsklasse \geq C20/25 Balkon (XC4) Betonfestigkeitsklasse \geq C25/30	
Übergreifungsbewehrung					
Pos. 1 [cm ² /m]	direkt/indirekt	balkonseitig	180–250	5,65	9,05
Stabstahl längs der Dämmfuge					
Pos. 2	direkt/indirekt	balkonseitig	180–250	2 Ø 8	2 Ø 8
Rand- und Spaltzugbewehrung					
Pos. 3 [cm ² /m]	direkt/indirekt	balkonseitig	180	1,14	2,40
			200		2,59
			220		2,74
			240		2,87
			250		2,92
Rand- und Spaltzugbewehrung					
Pos. 4 [cm ² /m]	direkt	deckenseitig	180–250	1,00	-
	180		2,40		
	200		2,59		
	220		2,74		
	240		2,87		
	250		2,92		
Übergreifungsbewehrung					
Pos. 5 [cm ² /m]	direkt/indirekt	deckenseitig	180–250	$a_{s,prov}$, Bestandsbeurteilung durch Tragwerksplaner erforderlich $a_{s,req}$, Ermittlung durch Tragwerksplaner	
Konstruktive Randeinfassung					
Pos. 6	direkt/indirekt	balkonseitig	180–250	nach DIN EN 1992-1-1 (EC2), 9.3.1.4	

i Info bauseitige Bewehrung

- Alternative Anschlussbewehrungen sind möglich. Übergreifungslänge nach DIN EN 1992-1-1 (EC2) und DIN EN 1992-1-1/NA ermitteln. Eine Abminderung der erforderlichen Übergreifungslänge mit m_{Ed}/m_{Rd} ist zulässig. Zur Übergreifung (l_0) mit dem Schöck Isokorb® RT kann bei den Typen K-M1 und K-M2 eine Länge der Zugstäbe von 764 mm in Rechnung gestellt werden.
- Die konstruktive Randeinfassung Pos. 6 sollte so niedrig gewählt werden, dass sie zwischen oberer und unterer Bewehrungslage angeordnet werden kann.

Bemessungsbeispiel

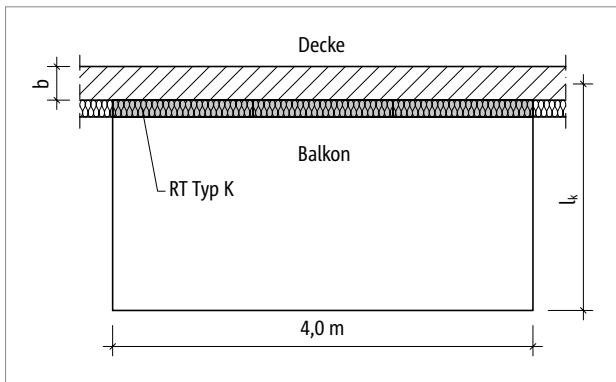


Abb. 74: Schöck Isokorb® RT Typ K: Grundriss

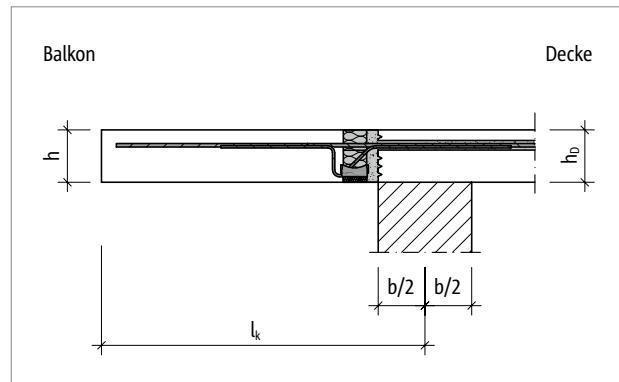


Abb. 75: Schöck Isokorb® RT Typ K: Statisches System; direkte Lagerung

Statisches System und Lastannahmen

Geometrie:	Auskragungslänge (l_k ist auf Wandmitte zu beziehen)	$l_k = 1,50 \text{ m}$
	Balkonbreite	$b = 4,00 \text{ m}$
	Balkonplattendicke	$h = 200 \text{ mm}$
	Dicke der Bestandsdecke	$h_D = 200 \text{ mm}$
Bewehrung:	vorh. Zugbewehrung in Kragrichtung R378	
	Durchmesser der Mattenlängsstäbe 8 mm	
Expositionsklasse:	außen XC 4 innen XC1	
Mindestbetongüte:	außen C25/30	
gewählt:	Betongüte C25/30 für Balkon	
Betondeckung für Isokorb® RT Typ K Zugstäbe:		$c_v = 47 \text{ mm}$
Mindestbetongüte:	innen C20/25	
vorhanden:	Betongüte B25 bei Bestandsdecke	
Betondeckung der oberen Zugbewehrung in Kragrichtung:		$c_v = 30 \text{ mm}$
Lastannahmen:	Balkonplatte und Belag	$g = 6,5 \text{ kN/m}^2$
	Nutzlast	$q = 4,0 \text{ kN/m}^2$
	Randlast (Brüstung)	$g_R = 1,0 \text{ kN/m}$
Anschlussgeometrie:	kein Höhenversatz, kein Deckenrandunterzug, keine Balkonaufkantung	
Lagerung Decke:	Deckenrand direkt gelagert	
Lagerung Balkon:	Einspannung der Kragplatte mit Typ K	

Empfehlung zur Biegeschlankheit

Geometrie:	Auskragungslänge	$l_k = 1,50 \text{ m}$
	Balkonplattendicke	$h = 200 \text{ mm}$
	Betondeckung	CV47
	maximale Auskragungslänge	$l_{k,\max} = 2,14 \text{ m}$ (aus Tabelle, siehe Seite 67) $> l_k$

Bemessungsbeispiel

Nachweise im Grenzzustand der Tragfähigkeit (Momentenbeanspruchung und Querkraft)

Schnittgrößen:

$$\begin{aligned}
 m_{Ed} &= -[(\gamma_G \cdot g + \gamma_Q \cdot q) \cdot l_k^2/2 + \gamma_G \cdot g_R \cdot l_k] \\
 m_{Ed} &= -[(1,35 \cdot 6,5 + 1,5 \cdot 4,0) \cdot 1,5^2/2 + 1,35 \cdot 1,0 \cdot 1,5] \\
 m_{Ed} &= -18,7 \text{ kNm} \\
 v_{Ed} &= (\gamma_G \cdot g + \gamma_Q \cdot q) \cdot l_k + \gamma_G \cdot g_R \\
 v_{Ed} &= (1,35 \cdot 6,5 + 1,5 \cdot 4,0) \cdot 1,5 + 1,35 \cdot 1,0 = +23,5 \text{ kN}
 \end{aligned}$$

gewählt:

Schöck Isokorb® RT Typ K-M1-V1-R0-X80-H200-1.0

$$\begin{aligned}
 |m_{Rd}| &= 26,3 \text{ kNm/m} \text{ (siehe Seite 44)} & |m_{Ed}| &= 18,7 \text{ kNm/m} \\
 v_{Rd} &= +49,8 \text{ kN/m} \text{ (siehe Seite 44)} & v_{Ed} &= +23,5 \text{ kN/m}
 \end{aligned}$$

Nachweise der Bestandsdecke für die vorhandene Belastung

Ermittlung des erforderlichen Bewehrungsquerschnitts in der Bestandsdecke zur Weiterleitung der Zugkräfte aus dem Biegemoment

mit:

$$\begin{aligned}
 d_{Decke} &= 200 - 30 - 8,5/2 = 165 \text{ mm (16,5 cm)} \\
 b &= 1,0 \text{ m} \\
 m_{Ed} &= -18,7 \text{ kNm} \\
 f_{cd} &= 11,3 \text{ N/mm}^2 \\
 f_{yd} &= 435 \text{ N/mm}^2
 \end{aligned}$$

Bemessung erfolgt nach dem ω -Tafel für Biegung ohne Druckbewehrung und Beton bis C50/60

$$\begin{aligned}
 \mu_{Ed} &= M_{Ed}/(b \cdot d^2 \cdot f_{cd}) \\
 \mu_{Ed} &= 18,7 \cdot 10^3 / (1,0 \cdot 0,165^2 \cdot 11,3) \\
 \mu_{Ed} &= 0,061 \\
 \omega_1 &= 0,067 \\
 a_{s1} &= \omega_1 \cdot b \cdot d / (f_{yd}/f_{cd}) \\
 a_{s1} &= 0,063 \cdot 100 \cdot 16,5 / 38,4 \\
 a_{sl} &= 2,71 \text{ cm}^2/\text{m}
 \end{aligned}$$

$$a_{s,req} = 2,71 \text{ cm}^2/\text{m} \leq a_{s,prov} = 3,78 \text{ cm}^2/\text{m} \text{ (R378)}$$

Im Falle $a_{s,req} > a_{s,prov}$, Belastung reduzieren und/oder Auskragungslänge l_k reduzieren bis $a_{s,req} < a_{s,prov}$.

In der Regel wird der Querschnitt der vorhandenen Zugbewehrung in Kragrichtung in der Decke $\leq \varnothing 12 \text{ mm}$ sein, daher ist die erforderliche Übergreifungslänge durch die Länge der Isokorb® Zugstäbe gewährleistet.

(Beispiel: R378 $\varnothing 8,5 \leq$ RT Typ K-Zugstäbe $\varnothing 12$)

Die vorhandene Einbindelänge $l_v = 872 \text{ mm}$ der Zugstäbe des Schöck Isokorb® RT Typ K (siehe Seite 68) ergibt sich unter Zugrundelegung der folgenden Randbedingungen:

- Die maximalen Verankerungs- bzw. Übergreifungslänge nach DIN EN 1992-1-1 (EC2) und DIN EN 1992-1-1/NA
- Eine Betondeckung $c_{nom} = 30 \text{ mm}$
- Einen maximalen Stababstand der Zugstäbe von $8\varnothing_s$

$$l_v = l_0 + c_1 + 4\varnothing_s$$

$$l_v = 794 \text{ mm} + 30 \text{ mm} + 4 \cdot 12 \text{ mm} = 872 \text{ mm}$$

RT
Typ K

Tragwerksplanung

Bemessungsbeispiel

1 Vorhandene Deckenbewehrung

- Bei Überschreitung des Abstands der Zugstäbe von $8\varnothing_s$, muss die Übergreifungslänge der Bewehrung nach DIN EN 1992-1-1 (EC2), Abschnitt 8.7.3 und DIN EN 1992-1-1/NA, NCI Zu 8.7.3 überprüft werden.
- Im Stoßbereich wird Querbewehrung benötigt, um Querzugkräfte aufzunehmen. Die erforderliche Querbewehrung ist nach DIN EN 1992-1-1 (EC2), Abschnitt 8.7.4.1 und DIN EN 1992-1-1/NA, NCI Zu 8.7.4.1 zu überprüfen. Wenn der Stabdurchmesser der gestoßenen Deckenbewehrung $\varnothing < 20$ mm ist, darf die vorhandene Querbewehrung ohne jeden weiteren Nachweis als ausreichend angesehen werden.
- Auf Konflikte zwischen den Isokorb® Stäben und der vorhandenen Deckenbewehrung ist schon während der Planung zu achten.
- Bestandsdecken können mit dem Schöck Isokorb® RT nicht ertüchtigt werden.

Nachweise im Grenzzustand der Gebrauchstauglichkeit (Verformung/Überhöhung)

Verformungsfaktor: $\tan \alpha = 0,8$ (aus Tabelle, siehe Seite 66)

gewählte Lastkombination: $g + q/2$

(Empfehlung für die Ermittlung der Überhöhung aus Schöck Isokorb®)

$m_{üd}$ im Grenzzustand der Tragfähigkeit ermitteln

Schnittgrößen: $m_{üd} = -[(\gamma_G \cdot g + \gamma_Q \cdot q/2) \cdot l_k^2/2 + \gamma_G \cdot g_R \cdot l_k]$

$m_{üd} = -[(1,35 \cdot 6,5 + 1,5 \cdot 4,0/2) \cdot 1,5^2/2 + 1,35 \cdot 1,0 \cdot 1,5] = -15,3 \text{ kNm}$

Verformung: $w_{ü} = [\tan \alpha \cdot l_k \cdot (m_{üd}/m_{Rd})] \cdot 10 \text{ [mm]}$

$w_{ü} = [0,8 \cdot 1,5 \cdot (-15,3,/-26,2)] \cdot 10 = 7 \text{ mm}$

Anordnung von Dehnfugen Länge Balkon: 4,00 m < 11,70 m

=> keine Dehnfugen erforderlich

1 Hinweise zur Verformung

- Die endgültige Überhöhung des Balkons ergibt sich aus der Verformungsberechnung der angeschlossenen Balkonkonstruktion zuzüglich der Verformung aus dem Schöck Isokorb®.

✓ Checkliste

- Sind die Einwirkungen am Schöck Isokorb® Anschluss auf Bemessungsniveau ermittelt?
- Ist die Systemkraglänge bzw. die Systemstützweite zugrunde gelegt?
- Ist die Betongüte des Deckenbetons analysiert und Grundlage für die Bemessung?
- Sind Temperaturverformungen direkt dem Isokorb® Anschluss zugewiesen und ist dabei der maximale Dehnfugenabstand berücksichtigt?
- Sind die zulässigen Rand- und Elementabstände eingehalten?
- Ist bei einem Anschluss an eine Decke mit Höhenversatz oder an eine Wand die erforderliche Bauteilgeometrie vorhanden?
Ist eine Sonderkonstruktion erforderlich?
- Ist der zusätzliche Verformungsanteil infolge des Schöck Isokorb® berücksichtigt?
- Sind die Empfehlungen zur Begrenzung der Schwingungsanfälligkeit eingehalten?
- Sind die Anforderungen hinsichtlich Brandschutz geklärt?
- Sind planmäßig vorhandene Horizontallasten z. B. aus Winddruck berücksichtigt?
- Ist die jeweils erforderliche Anschlussbewehrung in der Bestandsdecke vorhanden?
- Sind Lage und Abstände der vorhandenen Bewehrung sowie der vorhandenen Elektro- und Sanitärleitungen in der Bestandsdecke bekannt?
- Wurde in den Ausführungsplänen auf die mit Schöck Isokorb® RT zu verwendenden Systemkomponenten (siehe Seite 32) hingewiesen?
- Sind die Anforderungen an die Konstruktionszeichnungen aus den Schöck Isokorb® RT Zulassungen Z-15.7-297 bzw. Z-15.7-298 eingehalten? (siehe Seite 32)

RT
Typ K

Tragwerksplanung

